



## Russkaja

Der Name ist Programm und sagt an sich schon alles: „Russ“ wie russische Nächte, russische Tiefe, russische Seele. „Ska“ steht für den Rhythmus, der das Bein zum Polka-Tanzen zwingt. Und „ja“ als Klang der Befreiung... denn ein Nein, wird nicht akzeptiert.

Jedenfalls nicht auf der Tanzfläche. Bewegungsverweigerung ist bei Russkaja ausgeschlossen. Egal ob vor 50 neugierigen Studenten in der ostdeutschen Provinz oder vor 30.000 enthusiastischen Fans auf heimischen Festivals, die siebenköpfige Band ruft überall typische Verhaltensmuster hervor: Springen, Tanzen, Klatschen, Jubeln, Singen, vom ersten Takt bis zur allerletzten Zugabe. Innerhalb weniger Jahre schaffte es die außergewöhnliche Russian-Balkan-Ska Formation Russkaja vom angesagten Wiener Geheimtipp zur Crossover Kulttruppe aufzusteigen. Ihre Konzerte sind Ereignisse, die von einer perfekt choreographierten und mit 100% körperlichem wie musikalischem Einsatz zelebrierten Bühnenshow ebenso getragen werden, wie vom nicht minder mitreißenden Einsatz der ständig wachsenden Fangemeinde. Im Russkaja-Stammland Österreich ziehen ihre Auftritte mittlerweile regelmäßig Tausende in die Hallen und Clubs. Auf ihr erstes Studioalbum haben Russkaja ihre Fans bewusst einige Zeit warten lassen. Es war den Vollblutmusikern ein grosses Anliegen, deutlich hörbar zu machen, dass Russkaja auf Tonträger weit mehr zu bieten haben als „nur“ High-Speed zum Abtanzen, sondern dass die Gruppe durchaus gehobenes Hörvergnügen bietet.

Apropos „heimisch“. Wo ist das, bei einer Gruppe, mit einem russischen Sänger, einem ungarisch-britisch-österreichischen Drummer, einer Geigerin mit einem höchst russischen Namen, die aber aus Deutschland stammt, einem ukrainischen Bassisten, der den Nachnamen „Miller“ trägt, zwei Bläsern, die österreichischer nicht heißen und sein könnten und einem Gitarristen, der aus einer Musiker- und Künstlerfamilie stammt, die so mit Wien verbunden ist, dass sie schon bald in Reiseführern stehen müsste? Einer Band zudem, die rund 200 Tage im Jahr auf Tour ist, zwischen Istanbul und Amsterdam. Wer Russkaja je live erlebt hat, weiß, dass diese Truppe ganz sicher an einem Ort zuhause ist: auf der Bühne. Russkaja spielen unangestrengt mit Klischees und Stereotypen ohne auf diese hereinzufallen. Immer dann, wenn man glaubt, es zu wissen, es schon gehört zu haben, geht die Fahrt in eine andere, überraschende Richtung weiter und gibt immer neue Klanguaussichten frei. „Perfect Entertainment“, wie der Angelsachse sagt. Was auf der Bühne Russkajas Maxime ist, bringen sie aber auch im Studio treffsicher auf den Punkt. Ihre neue Scheibe „Kasatchok Superstar“ ist der beste Beweis dafür.

Wie kommt's, fragt man sich, dass eine Band, die es erst seit knapp drei Jahren gibt, schon so kompakt, so facettenreich und mit allen musikalischen Wassern gewaschen ist? Nun, die sieben Musiker versammeln immerhin rund 100 Jahre Musik- und Bühnenerfahrung. Und da ist alles dabei. Klassik, Jazz, Musical, Pop, Rock, leichte Unterhaltung und Heavy Metal. Manche von ihnen bewegen sich auf Bühnen und Backstage seit sie laufen können, andere haben sich durchprobiert, durch Genres und Clubs, haben Erfahrungen gesammelt, Erfolge ebenso wie Niederlagen und Enttäuschungen, bis es schließlich einer dieser Zufälle war, dass ein paar Leute zur richtigen Zeit am richtigen Ort zusammentrafen und Lust auf dieselbe Sache hatten.

Es ist an der Zeit, Russkaja kennen zu lernen!  
ХОРОШЕГО РАЗВЛЕЧЕНИЯ – gute Unterhaltung!